



Informationen für die Presse

Schirmherr

Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel

Grußwort

„In Deutschland sind die Auswirkungen des demografischen Wandels bereits deutlich spürbar. Wir brauchen Unternehmen und Existenzgründer, die Mut und Unternehmergeist beweisen. Die Unternehmen wiederum benötigen gut qualifizierte Fachkräfte.

Hier setzt der InnoWard seit mehr als 10 Jahren ein wichtiges Signal. Einmal im Jahr werden jeweils drei innovative Konzepte zu Themen wie die berufliche Erstausbildung, die Personalentwicklung und die Qualifizierung prämiert. Genau diese Themen sind entscheidend für die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der deutschen Unternehmen.

Deshalb stehen sie auch auf der Agenda des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ganz oben. Gut ausgebildete Fachkräfte sind der Erfolgsgarant für jede Branche und für jeden Betrieb.



Die Gewinnung von Jugendlichen für eine betriebliche Ausbildung stellt heute die Betriebe vor immer größere Herausforderungen. Die Versicherungsbranche hat das erkannt und ist bereit, auch neue, innovative Wege zu beschreiten. Angesichts der steigenden Anforderungen an die Beratungsqualität wird aber auch die ständige Weiterqualifizierung der Fachkräfte immer wichtiger.

Immer am Puls der Zeit zu sein, gelingt nur mit Fachkräften die „auf dem neuesten Stand“ sind. Sie zeigen mit dem InnoWard, dass Sie Fachkräftesicherung ernst nehmen. Ich gratuliere allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Sie haben Kreativität gezeigt und innovative Impulse gesetzt. Egal, welchen Platz Sie erreichen – durch Ihre Konzepte hat die Versicherungsbranche auf jeden Fall gewonnen: Gut ausgebildete Fachkräfte im eigenen Betrieb sind ein wertvoller Preis!“

Die nominierten Projekte

Kategorie „Berufliche Erstausbildung“

- Projekt „Das Azudentenbüro – Erstausbildung einmal anders“,
Central Krankenversicherung
- Projekt „Das Versicherungsunternehmen der BGV-Azubis in der Kinderspielstadt
Karlopolis“,
BGV Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband
- Projekt „Talapp – More than just training“,
Talanx Service AG

Kategorie „Personalentwicklung / Qualifizierung“

- Projekt „ARAG INTandem – Internationales Personalentwicklungsprogramm“,
ARAG
- Projekt „ERGO Pro-thek“,
ERGO Beratung und Vertrieb AG
- Projekt „Gesundheit und Soziales im Außendienst“,
LVM Versicherung

Projekt „Das Azudentenbüro – Erstausbildung einmal anders“, Central Krankenversicherung

Die ausbildungsintegrierten Studenten der Central Krankenversicherung haben in Zusammenarbeit mit ihren Ausbildern ein Pilotprojekt zur eigenständigen Durchführung von Projekten gestartet.

Im Auftrag der Fachabteilungen setzten sie sowohl die Konzeption eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses als auch der zahnärztlichen Zweitmeinung um. Besonders die inhaltliche Ausgestaltung der Ausbildung und die persönliche Weiterentwicklung der Teilnehmer haben von diesem Pilot sehr profitiert. Innovativ am Azudentenbüro ist, dass über den normalen Ausbildungsrahmen hinaus Verantwortung übernommen, noch selbständiger gearbeitet und eigene Interessen gegenüber Mitarbeitern und Führungskräften vertreten werden. Dank des erfolgreichen Pilotprojekts wird das Azudentenbüro zum festen Bestandteil der Ausbildung und ist somit auch für andere Unternehmen sehr empfehlenswert.

Jurybegründung

Azudenten gibt es viele: dual studierende Nachwuchskräfte, die praktische und akademische Ausbildung verbinden wollen. Die Central Krankenversicherung zeigt mit der Installation ihres „Pilot-Azudentenbüros“ eindrucksvoll, wie diese jungen Mitarbeiter bereits früh mit sehr hoher Eigenverantwortung ausgebildet werden können. Besonders gefällt der Jury, dass die dual Studierenden, die naturgemäß weniger häufig in den Häusern präsent sein können, durch das Azudentenbüro sehr schnell sehr viel Kontakte knüpfen und sich für Übernahmepositionen bereits früh empfehlen können. Die beiden übernommenen Projekte des Verbesserungsmanagements und der zahnärztlichen Zweitmeinung zeigen zudem auf, welche große Projektthemenvielfalt auf Azubis warten kann, wenn man ihnen Entsprechendes zutraut – und ihnen passende Hilfestellungen wie z.B. die Anwendung einer passenden Projektmanagement-Methode, hier SCRUM, anbietet. Ein solider Ansatz, der zu einer hohen Unternehmensidentität führt und sehr gut auf andere Unternehmen übertragbar ist. Die Bewerbungsunterlagen wurden von den Auszubildenden selbst verfasst, waren erfrischend zu lesen und transportieren schön die Begeisterung für die „etwas andere Ausbildung“. Das erfolgreiche Projektbüro wird für künftige Jahrgänge weitergeführt.

Kategorie

Berufliche Erstausbildung

**Projekt „Das Versicherungsunternehmen der BGV-Azubis in der Kinderspielstadt Karlopolis“,
BGV Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband**

Das abstrakte Produkt „Versicherung“ für Kinder begreifbar zu machen, einen Einblick in die Versicherungswirtschaft zu geben und dabei die wichtige gesellschaftliche Bedeutung herauszustellen – das ist das Projektziel des BGV. Mit „Karlopolis“ wird eine Kinderspielstadt auf die Beine gestellt, die ausschließlich Azubis betreut wird. Sie funktioniert wie eine richtige Stadt. Der BGV repräsentiert hierbei die Versicherung.

Mit der „Regenversicherung“ und der „Hitzeversicherung“ wurden von den Azubis eigene, innovative und „kindgerechte“ Versicherungsprodukte entwickelt. Diese werden von den Kindern verwaltet, vermarktet, beworben und vertrieben. In einer nachgebauten Filiale können die Kinder als Kundenberater, Vertrags- oder Schadensachbearbeiter arbeiten und so die Arbeitswelt einer Versicherung hautnah erleben. Unterschiedliche Geschäftsvorfälle werden dabei in Rollenspielen erledigt. Die Kinderbestandssoftware „ICISkids“, die ebenfalls komplett von den Azubis – auf der Grundlage des echten Systems – entwickelt wurde, rundet die Aufgabenstellung ab. Das Projekt ist dadurch in höchstem Maße lebensnah. Das Ergebnis ist ein nachhaltiges pädagogisches Erlebnis und eine größere Nähe zur Versicherungswelt – und natürlich zum BGV. Das Projekt ist so konzipiert, dass es auch außerhalb bzw. unabhängig von „Karlopolis“ durchgeführt werden kann. Es wird komplett in Eigenregie von Azubis des BGV durchgeführt und schafft somit auch in den eigenen Reihen eine sehr hohe Identifikation mit dem Unternehmen.

Jurybegründung

Erwachsenen das abstrakte Thema „Versicherung“ nahe zu bringen ist nicht leicht – es Kindern zu vermitteln, ist eine noch größere Aufgabe. Die Auszubildenden des BGV haben dies bravourös gemeistert. In der Kinderspielstadt „Karlopolis“ erleben schon die Kleinsten, wie Versicherung funktioniert. Die Jury ist begeistert von dem Projekt, das von den Azubis entwickelt wurde. Die Azubis ermöglichen kindgerechtes, begeisterndes und spannendes Erleben und Gestalten von „Versicherung“. Es dürfte bundesweit kein vergleichbares Projekt geben. Besonders gefällt der Jury, dass die Kinder ein positives Bild des Themas Versicherungsschutz erleben können, selbst als Versicherer agieren und dass die betreuenden Azubis nicht nur berufsübergreifend zusammenarbeiten, sondern Sympathieträger für das Thema „Solidargemeinschaft“ sind. Die Projektarbeit der Initiative war beispielhaft, sogar ein Pilottag in den Pfingstferien wurde als Generalprobe für die große Veranstaltung in den Sommerferien umgesetzt. Und zu guter Letzt: wer hätte im heißen Sommer 2015 nicht gern ein Eis als Schadensausgleich in der Hitzeversicherung gehabt?

Kategorie

Berufliche Erstausbildung

Projekt „Talapp – More than just training“, Talanx Service AG

Mehr als 41 Millionen Menschen in Deutschland besitzen ein Smartphone. Der App-Markt wächst rasant. Allein in Deutschland wurden im Jahr 2013 547 Millionen € Umsatz durch Apps erzielt – Tendenz steigend. Im April 2014 waren schon mehr als 2,8 Millionen Apps in den 4 größten App-Shops verfügbar. Mit rund 10% Anteil am gesamten App-Markt und somit auf Platz 3, befinden sich im März 2015 Apps der Kategorie Bildung. Die Nutzung von Apps gehört mittlerweile zum Alltag eines jeden Smartphone- und Tablet-Besitzers. Unser Konzept beschäftigt sich mit der Integration gegenwärtiger Informationstechnologien in die Ausbildung des Talanx-Konzerns. Basierend auf unseren Rechercheergebnissen setzen wir uns das Ziel durch neue Informations-, Koordinations- und Kommunikationsmöglichkeiten Auszubildenden die Möglichkeit zu bieten, zeitlich und lokal unabhängig zu interagieren. In diesem Zusammenhang spielt vor allem der Aufbau eines deutschlandweiten firmeninternen Ausbildungsnetzwerkes eine Rolle, das nachhaltig durch die Auszubildenden gepflegt und moderiert wird. In Anlehnung an die Talanx-Werte fokussieren wir insbesondere das kollektive Lernen und Handeln im Konzernverbund.

Jurybegründung

Apps bestimmen unser tägliches Leben – auch die Azubis der Talanx wollen sich zukünftig über eine Smartphone-App organisieren. Mit sehr breit aufgesetzten Überlegungen stellen die Auszubildenden hier konzeptionelle Überlegungen vor, wie ihr Azubinetzwerk über ein Smartphone-Tool verwirklicht werden kann. Besonders gefallen der Jury der deutliche Strategiebezug des Projekts sowie das frische Denken für ein komplett neues Medium. Eine Applikation, die vom Gebäudeplan über Chatfunktionen und Kalender alle möglichen Bedürfnisse der Azubis abdecken könnte – das verspricht Informationsfluss auf Höhe der Zeit. Allein: noch ist die Applikation nicht umgesetzt. Die Azubis wollen das Budget über eigene Sonderaktivitäten verdienen. Wir drücken die Daumen, dass das klappt. Weiter so!

Kategorie

Berufliche Erstausbildung

Die weiteren eingereichten Projekte in der Kategorie „Berufliche Erstausbildung“

- Generali Versicherungen - Das Kinderbuch "Meine Eltern arbeiten bei der Generali" als Ergebnis des Netzwerkprojektes
- Continentale Versicherungsverband auf Gegenseitigkeit - Jubilarfeier
- Deutsche Vermögensberatung AG - Vier Abschlüsse in drei Jahren - Duale Ausbildung in der DVAG
- VPV Lebensversicherungs-AG - Ist Versicherung noch sexy?
- Stuttgarter Lebensversicherung a.G. - Kunden und Mitarbeiter als Ausbildungsbotschafter für die Stuttgarter
- ERGO Versicherungsgruppe AG - IHK-Quiz
- Allianz Deutschland - ASPplus in der Berufsausbildung

Projekt „ARAG INTandem – Internationales Personalentwicklungsprogramm“, ARAG

INTandem ist das internationale Personalentwicklungsprogramm der ARAG, mit dem verschiedene Elemente gängiger PE-Instrumente vereint werden. Das vielseitige Konzept schafft eine Verbindung zwischen individuellem Lernen, Informationsaustausch und Kulturentwicklung. Bis zu 13 Mitarbeiter jährlich nehmen an dem Programm teil, dessen Kernelement ein dreimonatiger Auslandsaufenthalt in einer anderen Niederlassung/Tochtergesellschaft ist. Begleitet durch Workshops, interkulturelles Training und gegenseitiges Feedback erarbeiten die Teilnehmer über ihre eigenen Zielsetzungen hinaus eine „Scouting Landscape“, mit der sie Perspektiven verschiedener Stakeholder einnehmen. So wird neben dem individuellen Lernen und dem Erwerb internationaler Handlungskompetenzen auch ein Impuls für die Kulturentwicklung und langfristige Internationalisierung der ARAG erbracht. Internationale Erfahrung sammeln und diesbezüglich einen Beitrag für die ARAG liefern zu können, fördert überdies die Loyalität unserer Mitarbeiter.

Jurybegründung

Austauschprogramme, bei denen man einige Monate im Ausland verbringt, das kennt man vor allem für Schüler und Studenten. InTandem überträgt das Thema auf die bestehende Belegschaft und stärkt damit die Strategie des Hauses, sich zu einem global player zu entwickeln. Der Jury gefällt besonders der Mix an Methoden und die individuelle Zielegestaltung für den Einzelnen. Der Bildungsgedanke wird stark verankert und persönlicher Mehrwert wird erreicht: Perspektivenwechsel und offenes sich-Einlassen auf Neues. Der Austauschort kann nicht gewählt werden, was noch mehr Offenheit erfordert. Ein gelungenes Projekt, das den kulturellen eindrucksvoll unterstützt und voran treibt. Und: ein deutliches Signal der Wertschätzung und Investitionsfreude an die Belegschaft. So innovativ kann Motivation sein.

Kategorie

Personalentwicklung/Qualifizierung

Projekt „ERGO Pro-thek“, ERGO Beratung und Vertrieb AG

„Informieren, Inspirieren, Motivieren“ ist das Motto der Applikation ERGO Pro-thek für Vertriebspartner der ERGO Vertrieb und Beratung AG. Der Einsatz der innovativen Applikation für mobile Geräte ermöglicht es Vertriebsmitarbeiter mit kleinen Informations- und Weiterbildungseinheiten sowie red. Informationen unterwegs und vor allem situativ in Ihrer Arbeit zu unterstützen. Weiterbildung ist hier eng mit der täglichen Arbeit verbunden. Information und Training stehen nebeneinander, denn Vertriebsmitarbeiter steuern diese Art der Weiterbildung eigenständig. Learning Analytics ermöglichen die Identifikation des tatsächlich benötigten Umfang und der Art der Unterstützung. Alle Materialien und Medien werden so einer kontinuierlichen Qualitätssicherung unterzogen.

Relevante Prinzipien der ERGO Pro-thek:

- In der Beratung/Vertrieb ist “Emotionalisierung” wichtig. Videos und animierte Broschüren sind deshalb zentrale Medien.
- Ein hoher Nutzungsgrad wird durch aktuelle Informationen und Anreizsysteme gefördert.
- Ein Redaktionsplan und aktive “Anstöße” als kurze Benachrichtigen sorgen dafür, dass Mitarbeiter und Partner neue Inhalte erhalten und “am Ball” bleiben.

Jurybegründung

Bei der App „Pro-thek“ handelt es sich um eine Tablet- und Smartphone-Anwendung, die ein innovatives Beratungsinstrument darstellt. Die Beratungssituation des Vertriebs löst Bildungsbedarf aus, der gleich mittels App gedeckt wird. Dabei funktioniert die Applikation wie eine Bibliothek, die Lernen und Beraten eng miteinander verknüpft. Der Jury gefällt besonders, dass es damit gelingt, die Wissensinhalte schnell und aktuell an den Point of Sale = Point of Learning zu bringen. Auch die Selbstverantwortung für Weiterbildung wird beim einzelnen Mitarbeiter gestärkt. Die umfassende Initiative unterstützt Interaktivität und beschreitet neue mediale Wege. Ein spannendes Projekt, das zielgruppengerecht zugeschnitten ist – 2/3 der Vermittler nutzen die App bereits.

Kategorie

Personalentwicklung/Qualifizierung

Projekt „Gesundheit und Soziales im Außendienst“, LVM Versicherung

„Gesundheit ist unser höchstes Gut!“

Dieses Bewusstsein in der LVM Kultur hat dazu beigetragen, dass ein bundesweites Anliegen- und Hilfenetzwerk für die LVM Agenturen und deren Mitarbeitenden entwickelt wurde. 2013 startete die Projektgruppe, mit unterschiedlichsten Perspektiven. Im Rahmen eines Lehrforschungsprojektes der Katholischen Hochschule, Abteilung Münster, wurde das Projekt wissenschaftlich begleitet und Empfehlungen an die LVM gegeben. Ziel ist es, durch eine professionelle Beratung bedarfsgerechte Unterstützung in allen Themen der Gesundheit, der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie in allen Krisensituationen zu geben und somit die Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit der Betroffenen zu erhalten, wiederherzustellen und/oder zu steigern. Durch den Mix aus internen und externen Hilfeanbietern wird seit Oktober 2014 eine bundesweite individuelle Beratung angeboten.

Jurybegründung

Gesundheitsmanagement speziell auf den Außendienst zugeschnitten – das hält die Jury für eine echte Innovation. Hier wird Vertriebsmitarbeitern eine Anlaufstelle im Betrieb angeboten, die sensibel mit dem Aspekt der Zugangshemmung und des Datenschutzes sowie Anonymität umgeht. Mit diesem Projekt zeigt sich die hohe Wertschätzung für die Mitarbeiter. Die Identifikation mit dem Arbeitgeber wird gestärkt, der sich auch in Problemsituationen um die Menschen kümmert, die bei ihm tätig sind. Das Projekt ist nachhaltig und professionell aufgesetzt, man spürt das menschliche Anliegen ebenso wie die saubere Umsetzung. Eine nachahmenswerte Initiative, die Wirkung zeigt und bereits evaluiert wurde.

Kategorie

Personalentwicklung/Qualifizierung

**Die weiteren eingereichten Projekte in der Kategorie
„Personalentwicklung/Qualifizierung“**

- CONCORDIA - ABC - Attraktivität und Beschäftigungsfähigkeit bei der Concordia
- Bonner Akademie GmbH - Fit für den Kunden in der digitalen Zukunft - der Bachelor Servicemanagement Insurance und IT/New Media der Zurich, Bonner Akademie und IUBH

Die Jury des InnoWard 2015

- Prof. Dr. Rolf Arnold, Fachhochschule Köln
- Dr. Monika Hackel, Bundesinstitut für Berufsbildung
- Dr. Katharina Höhn, Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft
- Jürgen Hollstein, Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung
- Uwe Jungmann, accenture
- Wolfgang Knippenberg, Verlag Versicherungswirtschaft
- Uta Kupfer, verdi
- Susanne Müller, Hauptverband der Deutschen Bauindustrie
- Tanja Nackmayr, unternehmer nrw, Landesvereinigung der Unternehmerverbände Nordrhein-Westfalen
- Prof. Dr. Helmut Schirmer, Freie Universität Berlin
- Hans-Rudolf Ulrich, Kienbaum & Partner
- Dr. Reiner Will, assekurata

Die Förderer des InnoWard 2015

Regionale Förderer

Unser diesjähriger Aufruf für den Bildungspreis InnoWard hat fünf regionale Förderer gefunden. Wir bedanken uns bei folgenden regionalen Berufsbildungswerken:

BWV Dortmund
BWV Münster
BWV Nordbayern-Thüringen
BWV Oldenburg
BWV Rheinland



Wir bedanken uns ebenso für die Unterstützung durch die Deutsche Versicherungsakademie (DVA).



Besonderer Dank gilt der Munich Re, München, für die hervorragende Unterstützung und Gastfreundschaft zur Durchführung der Jurysitzung am 17. Juli 2015.



Pressekontakt

Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e.V.
Arabellastraße 29
81925 München
Telefon 089-922001-830
Telefax 089-922001-844
www.bwv.de

Manuela Klotzbücher

Telefon 089-922001-849
manuela.klotzbuecher@bwv.de

Michaela Keiper-Schröpfer

Telefon 089-922001-845
michaela.keiper-schroepfer@bwv.de

Impressionen zur Preisverleihung ab 25.9.2015 und weitere Informationen unter www.innoward.de
Informationen zum Bildungspreis InnoWard unter <https://www.bwv.de/awards/innoward.html>